Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Nordb. Rathaus. Tel. 41560. Hausanschluß 134.
Verantw. u. verantw. Redakteur: R. Fiala.
26. Jahrg. Wien, Donnerstag, 21. Juli 1910.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. Juli.

Vorsitzende: V.-B. Porger, Hirsemann und Hof.

MR. Oppenberger beantragt für die im Jahre d. J. vorzunehmende Neupflasterung in der Praterstraße zwischen Aspernbrücke und Nr. 60 Mehrkosten von 5000 K zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Hermann wird die Pflanzung von 4 halb- und 4 ganzwüchsigen Spätzirbelnen auf der neuen Vorinsteige im 9. Bezirk genehmigt.

MR. Mossen beantragt für den Umbau 4. Bez. Lambrechtgasse 15 abzüglich der Grund 35 K per m² zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Tomola wird für Herstellungen im Schulgebäude 18. Bez. Währingergasse 17, Herzingergasse 37 ein Betrag von 3490 K bewilligt.

V.-B. Hof berichtet über die Herstellung des Bedarfes an Armenbrennmaterialien für den Winter 1910/11 u. beantragt hiefür 31600 K zu bewilligen u. den vom Magistrate vorgeschlagenen Modus für die Austeilung auf die einzelnen Armeninstitute zu genehmigen. (Ang.)

MR. Schneider bringt zur Kenntnis, daß die wasserrechtliche Bewilligung für den baulich vollendeten neuen Schöpfbrunnen im Volksgarten von der Bezirksjugendwohlfahrtsstelle erteilt wurde.

Die Verbesserung der Beleuchtung in der Hellmayrgasse im 20. Bezirk (Kosten 480 K) wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Schneider wird für die Renovierung der Gassen- und Hoffassaden der Mädchen-Volks- und Bürgerschule 15. Bezirk, Geyschlagasse ein Betrag von 3140 K bewilligt.

Dem vom MR. Hermann vorgelegten Projekt für die Innenbeleuchtung der Volksschulen in der Meinoldstraße von Nr. 1 bis 6 wird mit einem Kostenbetrag von 9.500 K zugestimmt.

Nach Berichten des MR. Dr. Leischner gelangen die Gelder der Gebrüder Neydhard'schen Waisenstiftung, die Pflegling eines Kriegsinvaliden sein sollen, den Mutterschaftsfonds sowie Hygiene aus dem Wagner'schen Legate in Form der Gerade, sowie Horgas zur Verleihung.

MR. Graf beantragt die Erstellung von 29 halb- und 21 ganzwüchsigen Spätzirbelnen in der Lerchenfelderstraße im 7. u. 8. Bez. nach Maßgabe des Fortschreitens der in dieser Straße vorzunehmenden Schwellenherstellungen. Die Kosten per 6400 K werden genehmigt.

Mißhandlung von Pflegkindern.

Gegenüber der in den heutigen Tagesblättern enthaltenen Nachricht über Mißhandlung der magistratischen Pflegkinder Josef Palm und Olga Kronald wird von Seite der Magistratsabteilung XII mitgeteilt, daß die genannten Kinder nicht magistratische Pflegkinder sind, vielmehr vom n. ö. Landes-Zentralkinderheime auf Ersuchung der Gemeinde Wien als Heimatsgemeinde in Pflege gegeben wurden. Die solchen Stellen wird auf die Eignung der betreffenden Pflegeparteien nicht vom Magistrate, sondern direkt vom Zentralkinderheime festgestellt.

Enteignung des Magistratsamtes Döbling. Der Landesausschuß hat den gemeinen administrativen Rekursen des R. R. Bezirksschulrates Wien, Magistratsrat Döbling und Abgeordneten in den Reichsrat für die bedeutenden Verdienste, welche er sich während seiner 32jährigen Tätigkeit im Bezirksschulrat erworben hat und während seiner 14jährigen verantwortungsvollen Wirksamkeit als administrativer Referent dieser Schulbehörde durch hervorragende Fachkenntnis, hingebungsvolle Treue u. Gewissenhaftigkeit um das Wiener Schulwesen erworben hat, die volle Belobung u. Anerkennung ausgesprochen.

Herstellung einer Verbindungsstraße auf dem Wilhelminenberge im 16. Bezirk. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des R. R. Chefs des Projekts für die Herstellung einer Verbindungsstraße zur besseren Verbindung von der Wilhelminenstraße zur Bergmannstraße im 16. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 33.000 K genehmigt. Die Verbindungsstraße soll von der Wilhelminenstraße abzweigend über Grundstücke, welche dem Herzog Reinhard gehören, zur Wilhelminenbergstraße geführt und von dort durch die Bergmannstraße fortsetzen. Die letztere Straßenstrecke ist bestimmt, in Einkauf zu bringen der Schaffung des Wald- u. Wiesengürtels einen Teil der künftigen Hochstraße zu bilden. Die Straße soll in einer Breite von 12 m angelegt werden. Die neue Verbindungsstraße wird in erster Linie nur beschränkten Zufahrt zu dem dem Herzog Reinhard gehörigen Schloß Neuwaldegg bilden, weshalb die zur Herstellung der 12 m breiten Straße nötigen, im Eigentume des Herzogtumes Teschen befindlichen Grundstücke unentgeltlich überlassen werden. – Der Stadtrat beschloß, wegen Einleitung eines Enteignungsverfahrens zu dieser Straßenherstellung und der hoffürstlichen Vermögensverwaltung Verhandlungen anzubahnen.

Empfang im Rathause. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Vizebürgermeisters Hof für einen festlichen Empfang des 3. Kongresses der Österreichischen Zuckerarbeiter, welcher am 23. und 24. September d. J. in Wien abgehalten wird, den nötigen Kredit bewilligt.

Johann Strauß-Denkmal. Im Stadtrate brachte Vizebürgermeister V. Porger zur Kenntnis, daß an die Stelle des Wettbewerbes im Stadtpark das Johann Strauß-Denkmal kommen soll. Nach dem Antrage des Referenten wurde für das Wettbewerbsdenkmal am Anfang der Karolinenbrücke gelegener Platz bestimmt.

Kirchenfriedhofpark. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Tomola für Mehrarbeiten anläßlich der Erweiterung des Kirchenfriedhofparkes, für welchen bereits 800.000 K bewilligt wurden, weitere 136.500 K genehmigt. Diese Summe erscheint hauptsächlich notwendig für die Herstellung einer Pumpwerksanlage (49.000 K), Fundierungsarbeiten (55.532 K), Zuleitung des elektrischen Stromes u. gärtnerische Arbeiten.

Vizebürgermeister V. Porger in der Feuerwehrzentrale. Vizebürgermeister V. Porger u. der Feuerwehrreferent Stadtrat Ebner erschienen heute vormittags in der Feuerwehrzentrale am Hof u. prüften dort die bei dem gestrigen Brand in der Schlosser-Müller-Werkstatt durch die Einsatzmannschaften von Löschgasen wurde vorgenommenen Prüfungen auf. Von 3 derselben befinden sich im Krankenstand, die übrigen haben sich schon fast ganz erholt u. lassen es sich nicht nehmen, schon Dienst zu machen. Die braven Löschmänner zeigten sich sehr erfreut über den Besuch.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. Sammelnr. 434 125.
Herausg. v. zentral. Redaktion: R. Sigl.
20. Jahrg. Wien, Montag, 26. Juli 1910. abds.

Aus dem Bürgerklub.

Der gemeinderätliche Bürgerklub hielt heute nachmittags eine Sitzung ab, welche der Klubobmann Oberkommerzrat Steiner mit folgender Ansprache eröffnete: Mit Begeisterung und Jubel begrüßten die Bürger Wiens die Mitteilung, daß der deutsche Kaiser das Rathaus mit seinem Besuch auszeichnen werde. Der begeisterte Empfang, welcher Sr. Majestät zu teil wurde, dürfte wohl die Übergroßen hervorgerufen haben, daß die Herzen der Bewohner Wiens warm für Kaiser Wilhelm schlagen. Als Bürger und Vertreter der alten deutschen Kaiserstadt haben wir als deutsche Partei in Wilhelm II den Herrscher unserer deutschen Brüder begrüßt.

Wir haben auch in Sr. Majestät den Verbündeten unseres Kaisers gesehen, der in schwerer Zeit an der Treue gestanden hat.

Das Bündnis mit dem deutschen Reiche erscheint uns deutschsozialen nicht bloß als politische Notwendigkeit, sondern als eine Herzensbedürfnis. Der deutsche Reichsrat hat Worte gesprochen, welche auch unsere Herzen mit Stolz und Freude erfüllten. Wir Christlichsozialen haben es mit besonderer Freude begrüßt, daß Kaiser Wilhelm dabei in so warmen Herzenstönen von unserer Großstadt Wien gesprochen hat. Wir sind Deutschen und als Vertreter der Reichshauptstadt Wien sind wir uns der Pflichten gegenüber der Nationalitäten im unseren Vaterlande stets bewußt.

Die Bürger Wiens verehren das ehrende Interesse Sr. Majestät stets und wegen die neue Benennung des Parkringes zwischen Schwarzenberg- und Schwarzenberg, der die Erinnerung an diesen historisch denkwürdigen Tag bewahren. (Vielseitiger Beifall)

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verifiziert. GR. Silberer gibt hierbei seiner Freude Ausdruck, daß der Klub nunmehr eine vorgesetzte Leitung besitze u. wieder ins richtige Geleise gekommen sei.

Obmann Steiner bespricht dann den Prozeß Bielohlawek-Zigeuner u. bemerkt, daß dieser weniger als persönlicher Prozeß als ein solcher der christlichsozialen Partei gemeint sei. Er spricht dem GR. Bielohlawek den besten Dank aus u. sagt, es müsse Einstimmigkeit gegen jede Verdächtigung energisch auftreten werden. Es wird beschlossen, über den Prozeß eine Broschüre herauszugeben u. dieselbe im Volk zu verbreiten.

Es entspinnt sich dann eine längere Debatte über den Fall Graba. An derselben beteiligten sich die GR. Speyer, Knoll, Leiner, Müller, Silberer, Zyzenberger, Dr. Gastmann, Dr. Sporzer, Dr. Neumayer, Schack, Franz Bender u. Kruschek, welch letzterer das Vorgehen Grabas verurteilten. Es wurde einstimmig beschlossen, sich den bekannten Beschlüssen des Landtagsklubs bezüglich des persönlichen Verkehrs mit GR. Graba, der Verurteilung durch Dr. Gruber u. des Vereins „Zukunft" anzuschließen.

GR. v. Hindenegg u. ~~Genossen~~ unser andere GR. stellen schon einen Antrag auf Einsetzung einer gemeinderätlichen Kommission für Straßenbahnangelegenheiten. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt u. wird in der nächsten Plenarsitzung eingebracht werden.

VR. Rain eröffnete dann die Diskussion über die beiden Anträge des Stadtrates betreffend die Reduzierung des Hallenmarktbetriebes. Der Antragen wurde zugestimmt; GR. Pichler verlangt auch für die Hallenmarktunternehmung einen gemeinderätlichen Ausschuß einzusetzen.